

2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2002 ist in der Bundesrepublik Deutschland um 1.746.743 Besuche auf 101.218.801 Besuche gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 1,7 %. Damit gab es erstmals seit 1996 wieder einen, wenn auch leichten Besuchszahlenrückgang. Seit 1997 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %. In den 3 Jahren davor hatte es einen Rückgang der Besuchszahlen gegeben: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die am häufigsten genannten Gründe für das Absinken der Besuchszahl waren die Einschränkung von Sonderausstellungen und die baulich-organisatorische Schließung. Darüberhinaus hat die Flutkatastrophe in den betroffenen Gebieten zu einem deutlichen Rückgang der Museumsbesuche geführt. Die 59 Museen, die angaben, daß ihre Besuchszahl aufgrund des Hochwassers zurückgegangen sei, hatten 1.137.460 Besuche weniger im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang der Besuche von 28,4 % in den betroffenen Museen.

Neu erfaßt wurden 195 Einrichtungen. Von diesen meldeten 173 Einrichtungen etwa 2,1 Mio. Besuche und 262 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2001 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von 3,9 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus der Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt. 1.278 Museen (21,1 %) melden für 2002 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2001).

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Kunsthalle Bremen; Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Museum Schloß Hohentübingen, Tübingen; Städtisches Museum Zittau
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Museum der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort, Duisburg; Deutsches Vulkanmuseum, Mendig; Grenzmuseum Rhön "Point Alpha", Rasdorf; Fichtelgebirgs-Museum Wunsiedel
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Museum Schloß Herzberg; Museum Ludwig, Köln; Faszination und Gewalt – Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Nürnberg; Europäisches Industriemuseum für Porzellan, Selb

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 2001 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 3).

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikumsanreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 298 (53,1)	Einschränkung von Sonderausstellungen 153 (26,4)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 195 (34,8)	baulich-organisatorische Schließung 98 (16,9)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 90 (16,0)	Kürzung der Etatmittel 75 (12,9)	3
4	Sonderveranstaltungen 2002 75 (13,4)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 70 (12,1)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 58 (10,3)	Flutkatastrophe 2002 59 (10,2)	5
6	Stadtfest, -jubiläum 25 (4,5)	Verkürzung der Öffnungszeiten 56 (9,7)	6
7	erhöhter Bekanntheitsgrad 12 (2,1)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 51 (8,8)	7
8	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 11 (2,0)	Wirtschaftliche Situation 40 (6,9)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 561 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 580 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, daß es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben. Mit der Durchführung von Events wird und wurde vielfach die Hoffnung verbunden, neue Besucherschichten für die Museen zu erreichen.

Das Institut für Museumskunde hat im Rahmen der im Herbst 1999 und erneut im August 2003 in Berlin veranstalteten „Langen Nacht der Museen“ eine Besucherbefragung durchgeführt.

Die Ergebnisse von der Befragung 1999 haben gezeigt, daß für den Besuch dieses Ereignisses kaum neue Besucherschichten erschlossen wurden. Von den Besuchern der Langen Nacht gaben 43,8% an, sechs oder mehr Museen im Jahr zu besuchen, 22,6% der Besucher hatten vier bis fünf Museen besucht. Etwa 40% der Besucher hatten bereits an einer oder mehreren Langen Nächten teilgenommen. Von den Besuchern, die bereits eine Lange Nacht besucht hatten, haben 55,9% die Museen zwischenzeitlich auch zu den regulären Öffnungszeiten besucht. Allerdings werden aber die regelmäßi-

gen Museumsbesucher angeregt, Häuser zu besuchen, die sie bisher nicht kannten. Insgesamt gaben 48,8% an, das jeweilige Museum zum ersten Mal besucht zu haben. D.h., es wurden zwar keine Besucherkreise neu gewonnen, die sonst auch nie ins Museum gehen, viele Besucher nutzten aber diese Gelegenheit, ein Haus kennenzulernen, in dem sie bisher noch nicht waren. Die Ergebnisse belegen aber auch, daß Besucher nach längerer „Museums-Enthaltbarkeit“ wieder für einen Museumsbesuch gewonnen werden können. Weitere Ergebnisse werden in einem separaten Heft publiziert. Die Auswertung der Befragung im August 2003 ist in Vorbereitung.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2001 zu verzeichnen war, 350 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2002 im Vergleich zum Jahr 2001 gemeldet.

1.573 Museen (26,0 %) melden für 2002 eine starke Verringerung der Besuchszahl (hierunter fassen wir Museen mit einem Rückgang der Besuchszahl um 10 % oder mehr).

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen, wo Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr zu verzeichnen waren. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2001 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2002 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein weiterer Grund für eine Abnahme der Besuchszahlen ist häufig auch die Schließung von Ausstellungsräumen oder die Kürzung der Etatmittel.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Einschränkung von Sonderausstellungen, z.B.: Stiftsmuseum der Stadt Aschaffenburg; Kestner-Museum, Hannover; Museum Bochum – Wasserburg Haus Kemnade, Hattingen; Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Rastatt
- längere Schließung bzw. Teilschließung 2002, z.B.: Museum Burg Hohnstein; Schiffahrtsmuseum Nordfriesland e.V., Husum; Spielzeugmuseum, Trier; Bergbau- und Stadtmuseum, Weilburg
- Kürzung der Etatmittel, z.B.: Schloß Eutin; Otto-Dix-Haus, Gaienhofen; Heimatmuseum im Wachturm, Geyer; Ludwig Galerie Schloß Oberhausen

Insgesamt haben die 1.573 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2002 im Vergleich zu 2001 stark verringert hat, 205 Sonderausstellungen weniger für 2002 als für 2001 gemeldet.

Im Jahr 2002 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.278 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr), 1.573 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr).

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.278	21,1	+7.578.891	561	9,3	+350
stark gesunken	1.573	26,0	-10.974.283	580	9,6	-205
geringe oder keine Abweichung	1.527	25,2	-528.425	—	—	-17
keine Vergleichsmöglichkeit (**)	1.681	27,7	+2.177.074	—	—	+172
Gesamt	6.059	100,0	-1.746.743	—	—	+300

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 6.059 Museen.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2001 oder 2002 keine Besuchszahlen gemeldet

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.851 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von 3,4 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.527 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen von insgesamt ca. 530.000. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2002 als auch in 2001 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 3,9 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.681 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2001 oder für 2002 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2002 erstmals befragt bzw. 2002 (wieder-)eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen zusammen verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von etwa 2,2 Mio.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenrückgang von 1,75 Mio. (1,7 %).

Abbildung 1 veranschaulicht, daß bei den Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs der Anstieg bei 7,4 % lag. Der Rückgang der Besuchszahlen bei Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung lag bei 10,7 %.

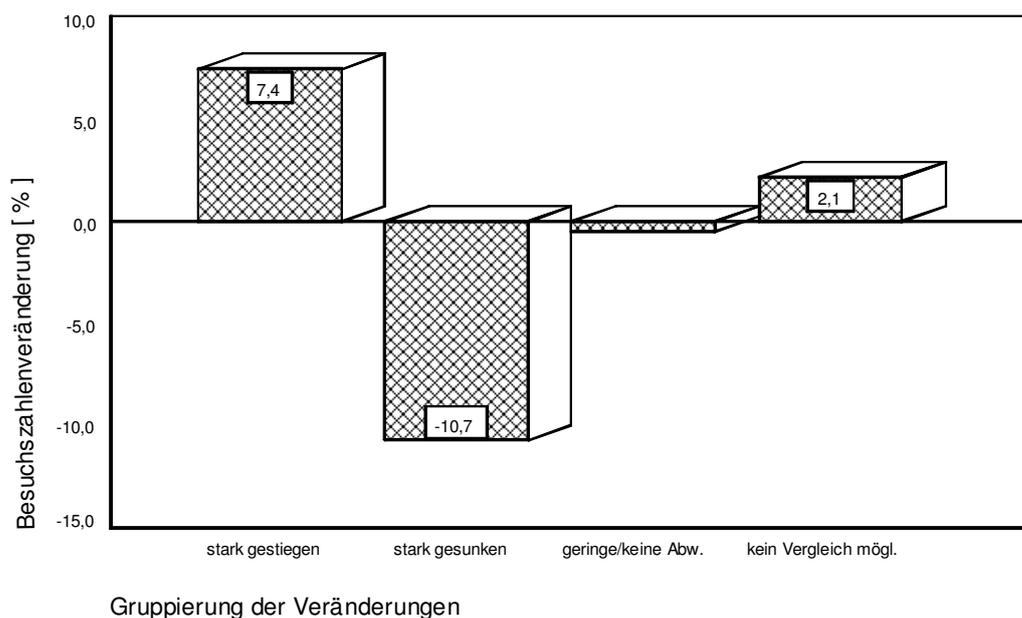
Tabelle 4 zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Die Besuche in den Museen der **alten Bundesländer** sind um 151.000 (0,2 %) auf 77.390.582 gestiegen (Besuchszahl 2001: 77.239.582). Die Museen in den **neuen Bundesländern** hatten zusammen einen Rückgang um 1.897.743 (7,4 %) auf 23.828.219 zu verzeichnen (Besuchszahl 2001: 25.725.962). Aufgrund der Flutkatastrophe gab es allein im Freistaat Sachsen einen Rückgang von 1,1 Mio. Besuchen.

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

Insgesamt gesehen ist in jedem 5. Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist in jedem 4. Museum zu beobachten. Während sich

Abbildung 1: Veränderungen der Besuchszahlen



die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr bei 3,7 % der Museen mindestens verdoppelte, waren es 4,5 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte.

Tabelle 2 zeigt die Gründe für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen. Neben großen Sonderausstellungen führten die erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2002 wurden die Einschränkung von Sonderausstellungen, die baulich-organisatorische Schließung und die Kürzung der Etatmittel als die häufigsten Gründe genannt.

Bezogen auf die einzelnen Museumsarten (vgl. Tab. 6 und die Bundesländer (vgl. Tab. 10) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.773	45,8	127	56,9	149	54,2
2 Kunstmuseen	604	10,0	26	11,7	28	10,2
3 Schloß- und Burgmuseen	268	4,4	6	2,7	4	1,5
4 Naturkundliche Museen	311	5,1	6	2,7	13	4,7
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	720	11,9	22	9,9	26	9,5
6 Historische und archäologische Museen	383	6,3	9	4,0	16	5,8
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	0,5	2	0,9	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	897	14,8	24	10,8	32	11,6
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	75	1,2	1	0,4	7	2,5
Gesamtzahl	6.059	100,0	223	100,0	275	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche auch für 2002 ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

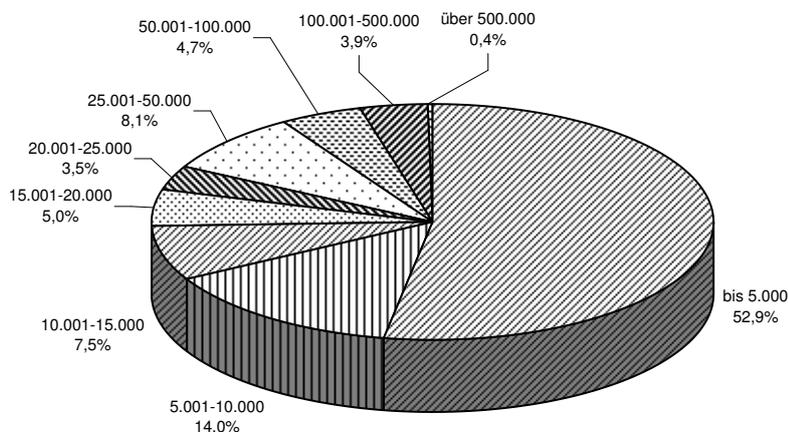
Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)
bis 5.000	2.587	(2.544)	42,7	(43,1)	52,9	(52,8)
5.001 - 10.000	685	(660)	11,3	(11,2)	14,0	(13,7)
10.001 - 15.000	370	(359)	6,1	(6,1)	7,5	(7,4)
15.001 - 20.000	243	(261)	4,0	(4,4)	5,0	(5,4)
20.001 - 25.000	172	(166)	2,8	(2,8)	3,5	(3,4)
25.001 - 50.000	395	(401)	6,5	(6,8)	8,1	(8,3)
50.001 - 100.000	230	(225)	3,8	(3,8)	4,7	(4,7)
100.001 - 500.000	191	(189)	3,1	(3,2)	3,9	(3,9)
500.001 - 1 Mio.	16	(15)	0,3	(0,3)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.167	(1.074)	19,3	(18,2)	—	(—)
Gesamt	6.059	(5.897)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, daß die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2002 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Die folgende Abbildung 2 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen**.¹

Abbildung 2: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen



Aus Abb. 2 wird also ersichtlich, wieviel Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, die z.B. bis zu 5.000 oder 25.001 bis 50.000 Besuche pro Jahr aufweist. Die größte Anzahl der Museen (52,9 %) liegt in der Größenklasse bis zu 5.000 Besuche jährlich.

Die folgende Abbildung 3 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 3: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

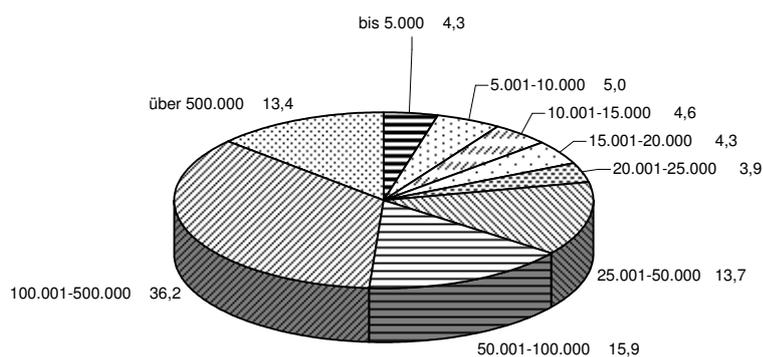


Abb. 3 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Es liegt eine Einteilung in neun Größenklassen vor. Bei einem Vergleich der

¹ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 2 und 3 zusammengefaßt, da insgesamt nur 3 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche hatten.

beiden Grafiken wird deutlich, daß die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) auch einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (22,1 Mio. von 101 Mio., das entspricht 21,9 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 13,7 Mio. bzw. 15,9 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 3,9 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 36,2 Mio. Besuche.

Umgekehrt gehören etwa 53 % aller Museen in die Gruppe mit bis zu 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2002 lediglich einen Anteil von 4,3 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 101 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnographische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (9.1) nicht erfaßt.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete

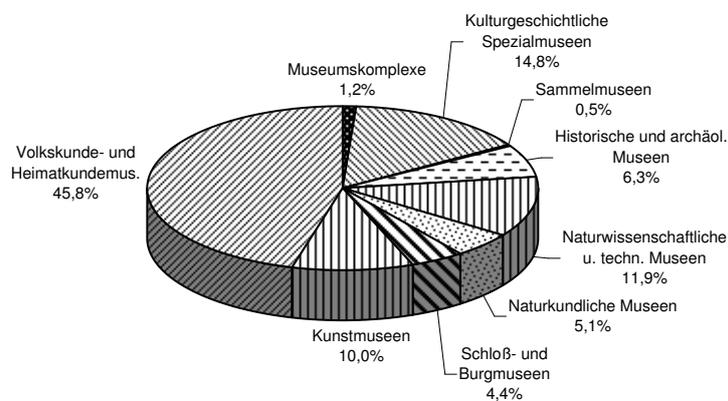
9. Mehrere Museen in einem Gebäude (Museumskomplexe)

Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

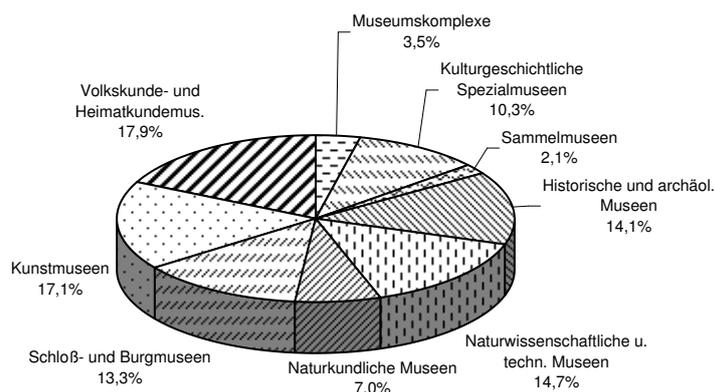
Abbildung 4 zeigt, wie sich die für das Jahr 2002 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 4: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 5 zeigt die **Verteilung der BESUCHE** nach Museumsarten.

Abbildung 5: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten



Aus Tabelle 6 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.773	(2.704)	2.201	(2.204)	18.152.793	(18.180.697)	4.465	(4.413)
2 Kunstmuseen	604	(600)	508	(497)	17.250.796	(16.251.180)	1.812	(1.699)
3 Schloß- und Burgmuseen	268	(267)	239	(229)	13.459.762	(14.184.428)	225	(241)
4 Naturkundliche Museen	311	(302)	248	(239)	7.127.529	(7.198.434)	389	(355)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	720	(690)	572	(551)	14.849.646	(15.307.150)	658	(638)
6 Historische und archäologische Museen	383	(373)	319	(318)	14.302.341	(14.963.921)	347	(375)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(28)	27	(27)	2.118.186	(1.910.917)	138	(114)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	897	(857)	707	(687)	10.374.793	(10.078.672)	960	(874)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	75	(76)	71	(71)	3.582.955	(4.890.145)	279	(264)
Gesamtzahl	6.059	(5.897)	4.892	(4.823)	101.218.801	(102.965.544)	9.273	(8.973)

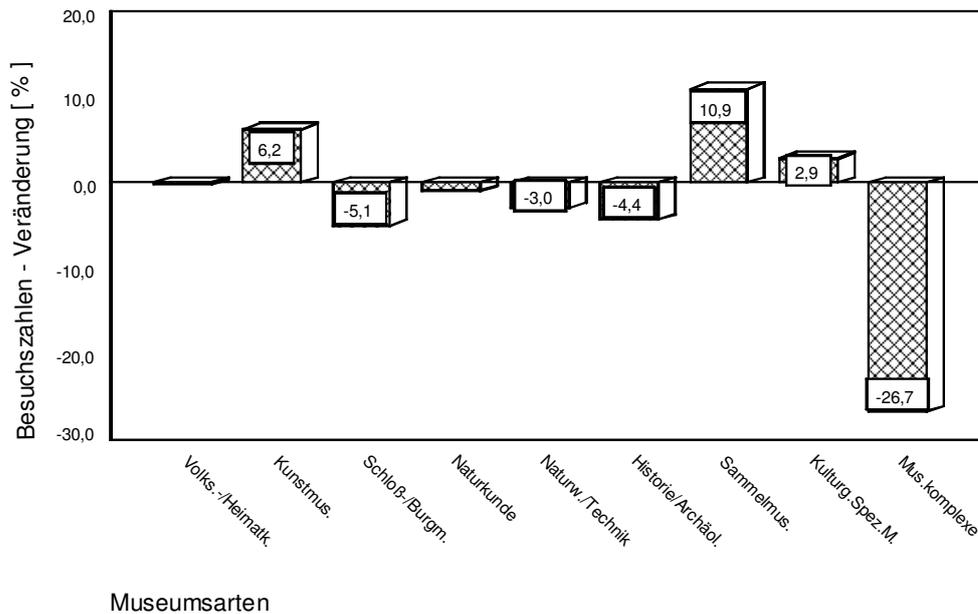
Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2002 mit knapp der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18,2 Mio. Besuche gemeldet. Allerdings hatten sie einen leichten Rückgang an Besuchen (-0,2 %). Der größte Besuchszahlenrückgang war bei den Museumskomplexen (-26,7 %), den Schloß- und Burgmuseen (-5,1 %) und den Historischen und archäologischen Museen (-4,4 %).

Einen Besuchszahlenzuwachs in 2002 verzeichneten lediglich die Sammelmuseen (+10,9 %), die Kunstmuseen (+6,2 %) und die Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+2,9 %).

Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2002 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – in den Kunstmuseen gezeigt.

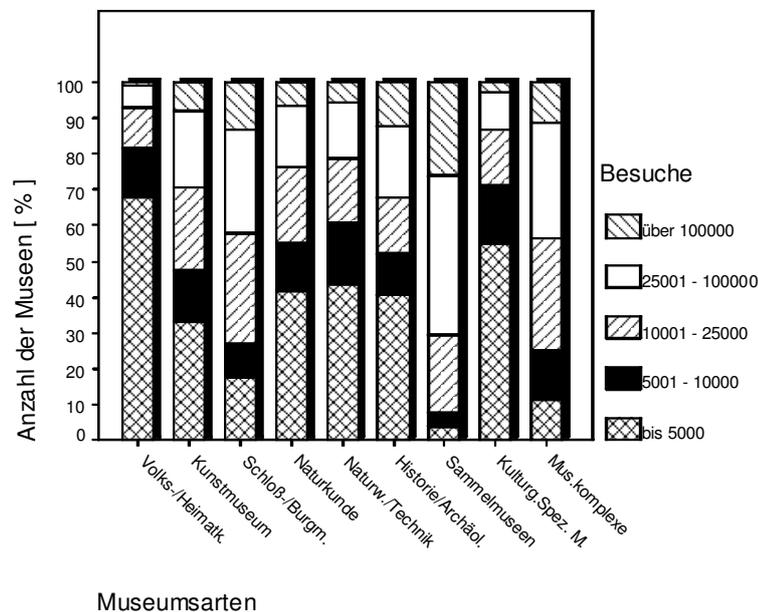
Die Abbildung 6 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 6: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung beschreibt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 7: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, daß prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller

Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, daß 67,9 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe "bis zu 5000 Besuche" gehören. Während 0,9 % der volks- und heimatkundlichen Museen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen zählen, gibt es – abgesehen von den Sammelmuseen – insbesondere bei den Schloß- und Burgmuseen bzw. den Historischen und archäologischen Museen einen hohen Anteil großer Museen (13,0 % bzw. 12,3 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2002).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2002
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2001)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.495 (1.490) 67,9 (67,6)	298 (293) 13,5 (13,3)	116 (126) 5,3 (5,7)	79 (90) 3,6 (4,1)	54 (45) 2,4 (2,0)	96 (97) 4,4 (4,4)	44 (43) 2,0 (2,0)	19 (20) 0,9 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.201 (2.204) 45,0 (45,7)
2 Kunstmuseen	168 (163) 33,0 (32,8)	72 (84) 14,2 (16,9)	56 (40) 11,0 (8,1)	36 (38) 7,1 (7,6)	28 (25) 5,5 (5,0)	62 (65) 12,2 (13,1)	45 (45) 8,9 (9,1)	38 (37) 7,5 (7,4)	3 (0) 0,6 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	508 (497) 10,4 (10,3)
3 Schloß- und Burgmuseen	42 (41) 17,6 (17,9)	23 (14) 9,6 (6,1)	32 (26) 13,4 (11,4)	23 (26) 9,6 (11,4)	18 (25) 7,5 (10,9)	48 (41) 20,1 (17,9)	22 (24) 9,2 (10,5)	26 (27) 10,9 (11,8)	3 (3) 1,3 (1,3)	2 (2) 0,8 (0,8)	239 (229) 4,9 (4,7)
4 Naturkundliche Museen	103 (98) 41,5 (41,0)	33 (28) 13,3 (11,7)	23 (18) 9,3 (7,5)	16 (23) 6,5 (9,6)	14 (16) 5,6 (6,7)	30 (25) 12,1 (10,5)	13 (14) 5,2 (5,9)	15 (16) 6,1 (6,7)	1 (1) 0,4 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	248 (239) 5,1 (5,0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	250 (240) 43,7 (43,5)	97 (88) 17,0 (16,0)	48 (49) 8,4 (8,9)	33 (34) 5,8 (6,2)	23 (18) 4,0 (3,2)	59 (61) 10,3 (11,1)	31 (32) 5,4 (5,8)	28 (26) 4,9 (4,7)	2 (2) 0,3 (0,4)	1 (1) 0,2 (0,2)	572 (551) 11,7 (11,4)
6 Historische und archäologische Museen	130 (122) 40,8 (38,4)	37 (37) 11,6 (11,6)	25 (27) 7,8 (8,5)	15 (14) 4,7 (4,4)	9 (15) 2,8 (4,7)	38 (42) 11,9 (13,2)	26 (24) 8,1 (7,5)	35 (32) 11,0 (10,1)	4 (5) 1,3 (1,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	319 (318) 6,5 (6,6)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (1) 3,7 (3,7)	1 (2) 3,7 (7,4)	2 (3) 7,4 (11,1)	0 (2) 0,0 (7,4)	4 (0) 14,8 (0,0)	4 (4) 14,8 (14,8)	8 (10) 29,6 (37,1)	7 (5) 26,0 (18,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (27) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	390 (382) 55,2 (55,6)	114 (106) 16,1 (15,4)	62 (62) 8,8 (9,0)	34 (25) 4,8 (3,6)	13 (17) 1,8 (2,5)	46 (48) 6,5 (7,0)	30 (26) 4,2 (3,8)	16 (20) 2,3 (2,9)	2 (1) 0,3 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	707 (687) 14,4 (14,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	8 (7) 11,3 (9,9)	10 (8) 14,1 (11,3)	6 (8) 8,5 (11,3)	7 (9) 9,8 (12,7)	9 (5) 12,7 (7,0)	12 (18) 16,9 (25,3)	11 (7) 15,5 (9,9)	7 (6) 9,8 (8,4)	1 (3) 1,4 (4,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	71 (71) 1,4 (1,5)
Gesamtzahl je Spalte	2.587 (2.544) 52,9 (52,8)	685 (660) 14,0 (13,7)	370 (359) 7,5 (7,4)	243 (261) 5,0 (5,4)	172 (166) 3,5 (3,4)	395 (401) 8,1 (8,3)	230 (225) 4,7 (4,7)	191 (189) 3,9 (3,9)	16 (15) 0,3 (0,3)	3 (3) 0,1 (0,1)	4.892 (4.823) 100,0 (100,0)

2.3 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 122 Museen (2001: 120 Museen) als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 6.024.518 Besuche in 2002 und führten 181 Sonderausstellungen durch (2001: 6.312.470 Besuche, 171 Sonderausstellungen).

Tabelle 8: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	79	(77)	74	(73)	3.868.657	(3.901.743)	148	(129)
2 Kunstmuseen	4	(4)	2	(2)	10.180	(30.105)	0	(2)
3 Schloß- und Burgmuseen	1	(1)	1	(0)	466	(0)	0	(0)
4 Naturkundliche Museen	4	(4)	2	(2)	69.000	(67.800)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	13	(13)	12	(12)	495.965	(593.939)	23	(25)
6 Historische und archäologische Museen	17	(17)	15	(15)	1.460.466	(1.600.037)	7	(8)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.087	(3.069)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	3	(3)	115.697	(115.777)	3	(7)
Gesamtzahl	122	(120)	110	(108)	6.024.518	(6.312.470)	181	(171)

Tabelle 9: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)
Baden- Württemberg	22	(22)	21	(21)	19	(19)	1.037.484	(1.003.875)	19	(17)
Freistaat Bayern	15	(14)	14	(14)	14	(14)	900.058	(849.509)	35	(29)
Berlin	1	(1)	1	(1)	1	(1)	19.954	(18.604)	2	(2)
Brandenburg	6	(6)	6	(5)	6	(5)	165.097	(178.681)	18	(12)
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	187.247	(210.919)	3	(7)
Hamburg	2	(2)	2	(2)	2	(1)	34.280	(19.464)	1	(0)
Hessen	5	(5)	4	(4)	4	(4)	260.108	(268.301)	3	(8)
Mecklenburg- Vorpommern	6	(6)	6	(6)	6	(6)	178.024	(216.194)	7	(12)
Niedersachsen	20	(20)	18	(19)	16	(17)	718.552	(751.998)	33	(26)
Nordrhein- Westfalen	13	(13)	12	(13)	12	(12)	1.184.643	(1.291.147)	14	(9)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	6	(6)	6	(6)	165.971	(180.834)	5	(7)
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	15.500	(17.353)	0	(0)
Freistaat Sachsen	8	(8)	7	(8)	7	(7)	630.054	(798.905)	21	(26)
Sachsen- Anhalt	5	(5)	5	(5)	5	(5)	40.897	(46.158)	0	(6)
Schleswig- Holstein	7	(6)	6	(5)	6	(5)	378.721	(360.666)	12	(0)
Thüringen	3	(3)	3	(3)	3	(3)	107.928	(99.862)	8	(10)
Gesamt	122	(120)	114	(115)	110	(108)	6.024.518	(6.312.470)	181	(171)

2.4 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlaßt oder zumindest einvernehmlich mit erarbeitet.

Die in Tabelle 10 für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 8 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder angeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 9.1). Im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassensbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex).

Abbildung 8: Verteilung der Museen nach Bundesländern

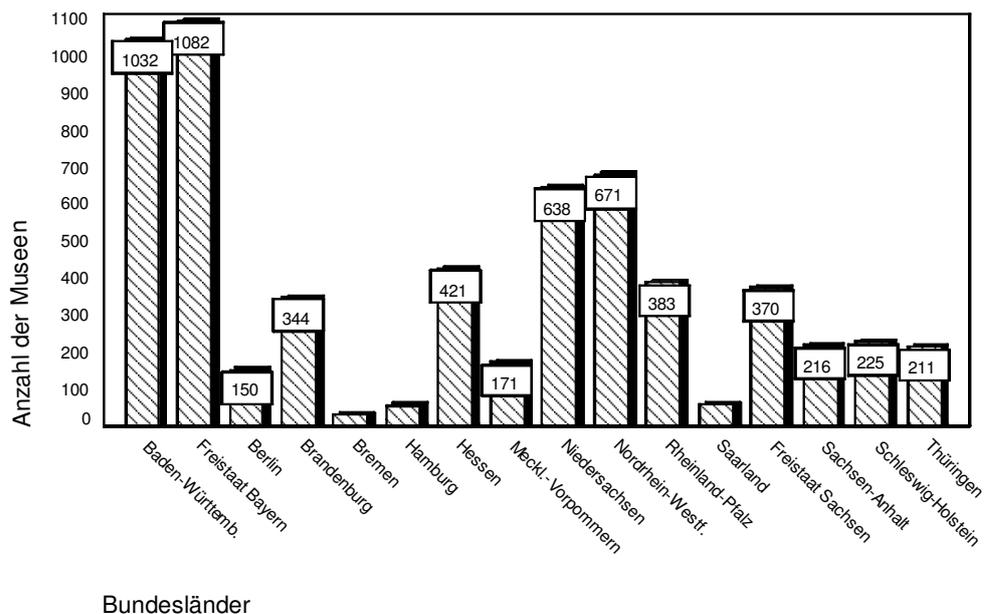


Abbildung 9: Museumsbesuche in den Bundesländern

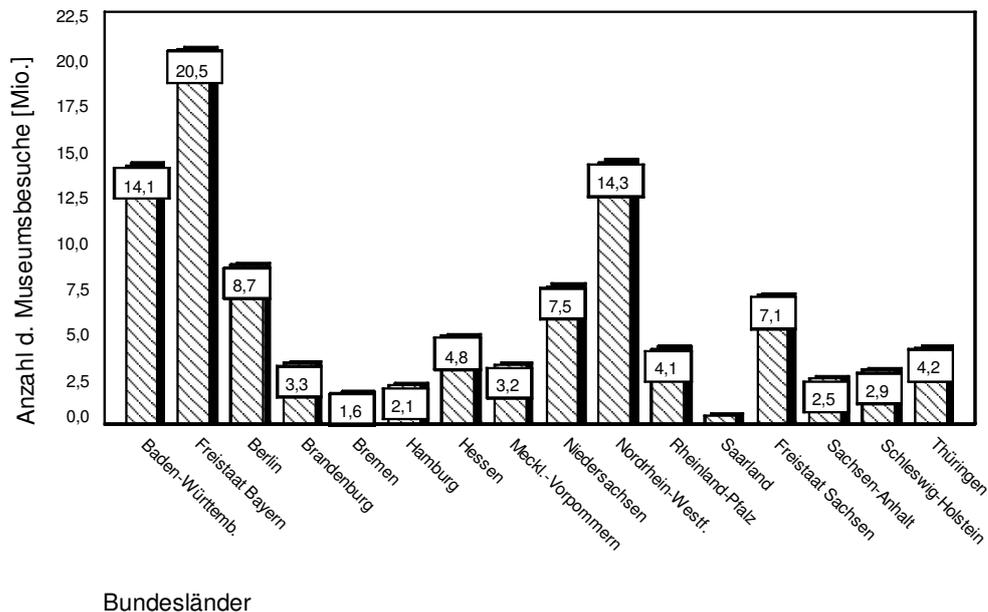


Abb. 9 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, daß es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 150 Museen mit 8,7 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 56 Museen mit 2,1 Mio. Besuchen und Bremen: 30 Museen mit 1,6 Mio. Besuchen).

Die folgende Tabelle 10 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gezeigten Sonderausstellungen.

Der höchste Anstieg der Besuchszahl findet sich in Bremen (17,0 %), obwohl die Anzahl der Ausstellungen deutlich gesunken ist. So zeigt sich für die Museen mit Sonderausstellungen in Bremen (vgl. Tabelle 32) ein Rückgang der Besuche um 6,8 %. Einen Anstieg der Besuchszahl verzeichneten sonst nur noch der Freistaat Bayern (6,5 %) und Nordrhein-Westfalen (2,0 %).

Den größten prozentualen Rückgang an Besuchen hatten die Museen im Saarland (-15,8 %). Einen Rückgang an Besuchen gab es auch, bedingt durch die Flutkatastrophe im Sommer 2002, im Freistaat Sachsen (-13,8 %) und in Sachsen-Anhalt (-11,0 %). Im Freistaat Sachsen hatten allein die Museen, die das Hochwasser als Grund angaben, einen Besuchszahlenrückgang von 1,1 Mio.

Tabelle 10: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)
Baden- Württemberg	1.032	(1.030)	901	(928)	830	(835)	14.110.017	(14.331.428)	1.119	(1.082)
			87,3	(90,1)	80,4	(81,1)				
Freistaat Bayern	1.082	(978)	942	(859)	867	(781)	20.454.338	(19.211.910)	1.335	(1.041)
			87,1	(87,8)	80,1	(79,9)				
Berlin	150	(151)	137	(140)	128	(128)	8.665.858	(8.740.416)	347	(320)
			91,3	(92,7)	85,3	(84,8)				
Brandenburg	344	(336)	292	(298)	265	(277)	3.315.507	(3.602.960)	535	(515)
			84,9	(88,7)	77,0	(82,4)				
Bremen	30	(30)	26	(25)	23	(23)	1.599.275	(1.367.269)	52	(72)
			86,7	(83,3)	76,7	(76,7)				
Hamburg	56	(59)	53	(57)	49	(46)	2.089.989	(2.323.687)	146	(119)
			94,6	(96,6)	87,5	(78,0)				
Hessen	421	(416)	355	(356)	327	(328)	4.806.695	(5.000.268)	632	(719)
			84,3	(85,6)	77,7	(78,9)				
Mecklenburg- Vorpommern	171	(166)	155	(155)	151	(151)	3.199.571	(3.251.501)	343	(373)
			90,6	(93,4)	88,3	(91,0)				
Niedersachsen	638	(623)	556	(548)	513	(506)	7.523.649	(8.072.029)	874	(862)
			87,2	(88,0)	80,4	(81,2)				
Nordrhein- Westfalen	671	(665)	579	(593)	530	(541)	14.274.980	(14.001.157)	1.269	(1.242)
			86,3	(89,2)	79,0	(81,4)				
Rheinland- Pfalz	383	(381)	311	(300)	283	(272)	4.106.085	(4.108.618)	448	(388)
			81,2	(78,7)	73,9	(71,4)				
Saarland	59	(60)	52	(52)	46	(48)	462.603	(549.583)	82	(92)
			88,1	(86,7)	78,0	(80,0)				
Freistaat Sachsen	370	(364)	343	(341)	326	(327)	7.051.071	(8.180.800)	835	(831)
			92,7	(93,7)	88,1	(89,8)				
Sachsen- Anhalt	216	(217)	191	(198)	188	(190)	2.463.789	(2.768.285)	439	(424)
			88,4	(91,2)	87,0	(87,6)				
Schleswig- Holstein	225	(215)	199	(192)	180	(180)	2.921.890	(3.088.650)	356	(374)
			88,4	(89,3)	80,0	(83,7)				
Thüringen	211	(206)	194	(195)	186	(190)	4.173.484	(4.366.983)	461	(519)
			91,9	(94,7)	88,2	(92,2)				
Gesamt	6.059	(5.897)	5.286	(5.237)	4.892	(4.823)	101.218.801	(102.965.544)	9.273	(8.973)
			87,2	(88,8)	80,7	(81,8)				

Tabelle 11: Verteilung der Museumsarten nach Bundesländern

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloß-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	534 51,7	92 8,9	39 3,8	35 3,4	93 9,0	66 6,4	3 0,3	157 15,2	13 1,3	1.032 17,0
Freistaat Bayern	470 43,4	123 11,4	61 5,6	55 5,1	103 9,5	68 6,3	5 0,5	180 16,6	17 1,6	1.082 17,9
Berlin	28 18,7	33 22,0	11 7,3	5 3,3	15 10,0	27 18,0	0 0,0	28 18,7	3 2,0	150 2,5
Brandenburg	181 52,6	24 7,0	24 7,0	11 3,2	40 11,6	24 7,0	3 0,9	36 10,4	1 0,3	344 5,7
Bremen	3 10,0	10 33,3	0 0,0	2 6,7	8 26,7	0 0,0	1 3,3	6 20,0	0 0,0	30 0,5
Hamburg	11 19,7	6 10,7	1 1,8	4 7,1	12 21,4	8 14,3	0 0,0	14 25,0	0 0,0	56 0,9
Hessen	227 53,9	44 10,4	20 4,7	12 2,9	42 10,0	15 3,6	3 0,7	52 12,4	6 1,4	421 6,9
Mecklenburg- Vorpommern	98 57,3	13 7,6	5 2,9	15 8,8	15 8,8	7 4,1	1 0,6	17 9,9	0 0,0	171 2,8
Niedersachsen	319 50,0	45 7,0	27 4,2	38 6,0	86 13,5	27 4,2	3 0,5	86 13,5	7 1,1	638 10,5
Nordrhein- Westfalen	253 37,7	98 14,6	13 1,9	41 6,1	113 16,9	37 5,5	4 0,6	102 15,2	10 1,5	671 11,1
Rheinland- Pfalz	177 46,2	32 8,4	18 4,7	21 5,5	50 13,0	27 7,0	1 0,3	56 14,6	1 0,3	383 6,3
Saarland	28 47,4	5 8,5	1 1,7	3 5,1	7 11,9	5 8,5	0 0,0	9 15,2	1 1,7	59 1,0
Freistaat Sachsen	164 44,3	26 7,0	14 3,8	16 4,3	64 17,3	24 6,5	1 0,3	55 14,9	6 1,6	370 6,1
Sachsen- Anhalt	95 44,0	11 5,1	14 6,5	10 4,6	28 13,0	20 9,3	2 0,9	31 14,3	5 2,3	216 3,6
Schleswig- Holstein	106 47,1	22 9,8	5 2,2	24 10,7	22 9,8	16 7,1	0 0,0	27 12,0	3 1,3	225 3,7
Thüringen	79 37,5	20 9,5	15 7,1	19 9,0	22 10,4	12 5,7	1 0,5	41 19,4	2 0,9	211 3,5
Gesamt	2.773 45,8	604 10,0	268 4,4	311 5,1	720 11,9	383 6,3	28 0,5	897 14,8	75 1,2	6.059 100,0

2.5 Trägerschaften

Tabelle 12 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

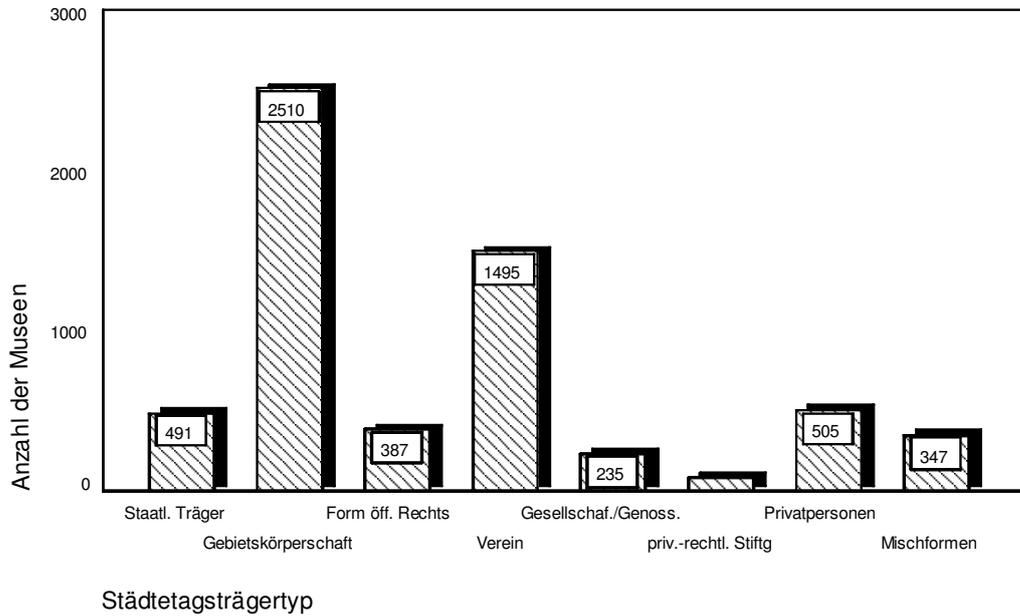
Tabelle 12: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)	2002	(2001)
1 Staatliche Träger	491	(492)	463 94,3	(472) (95,9)	435 88,6	(428) (87,0)	24.565.796	(26.102.082)	815	(820)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.510	(2.480)	2.250 89,6	(2.260) (91,1)	2.102 83,8	(2.098) (84,6)	27.131.455	(27.718.227)	5.060	(4.901)
3 andere Formen öffentl. Rechts	387	(379)	365 94,3	(361) (95,3)	341 88,1	(332) (87,6)	19.474.090	(19.368.004)	618	(643)
4 Vereine	1.495	(1.431)	1.233 82,5	(1.216) (85,0)	1.139 76,2	(1.124) (78,6)	11.819.194	(11.398.263)	1.584	(1.495)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	235	(221)	206 87,7	(197) (89,1)	185 78,7	(177) (80,1)	8.300.714	(8.319.495)	233	(181)
6 Stiftungen des privaten Rechts	89	(77)	86 96,6	(73) (94,8)	82 92,1	(68) (88,3)	2.511.252	(2.439.063)	209	(184)
7 Privatpersonen	505	(480)	382 75,6	(361) (75,2)	330 65,4	(314) (65,4)	4.500.070	(4.544.842)	261	(241)
8 Mischformen privat + öffentl.	347	(337)	301 86,7	(297) (88,1)	278 80,1	(282) (83,7)	2.916.230	(3.075.568)	493	(508)
Gesamt	6.059	(5.897)	5.286 87,2	(5.237) (88,8)	4.892 80,7	(4.823) (81,8)	101.218.801	(102.965.544)	9.273	(8.973)

Die 491 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2002 insgesamt 24.565.796 Besuche zu verzeichnen – also 24,3 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. den Universitäten.

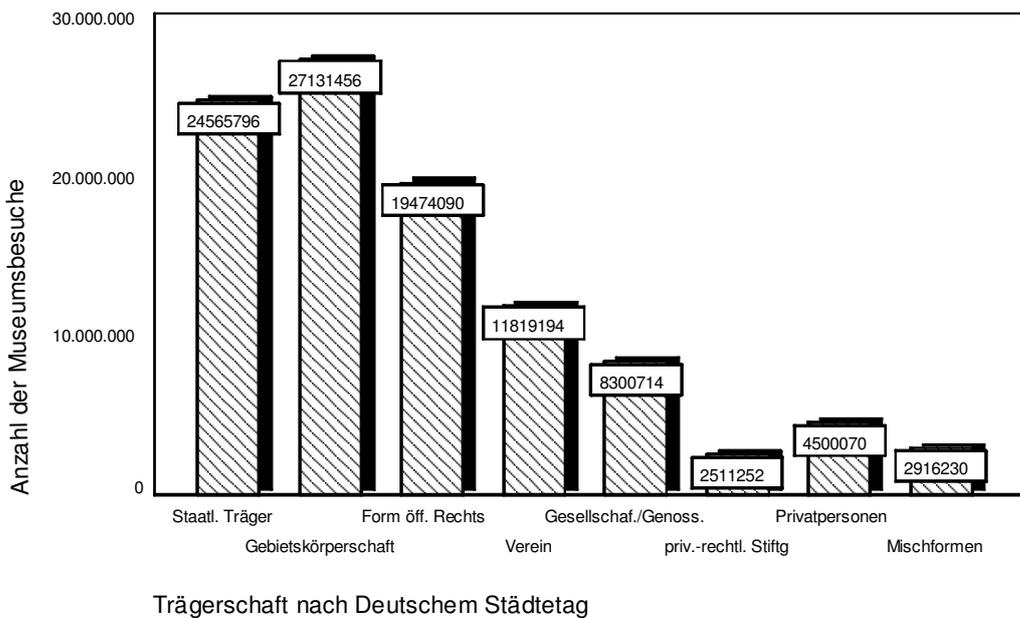
Abb. 10 faßt die Ergebnisse von Tabelle 12 grafisch zusammen. Es wird deutlich, daß sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 10: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 11 zeigt, daß kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen den Hauptanteil (51,1 %) an Besuchen aufweisen.

Abbildung 11: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, daß die relativ geringe Zahl von Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (491) den zweithöchsten Anteil an Museumsbesuchen hatte. Dies liegt insbesondere daran, daß sich die meisten großen international renommierten Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft der einzelnen Länder und des Bundes befinden.

Es zeigt sich, daß etwa 56 % der Museen (3.388) in öffentlicher Trägerschaft sind (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 38,4 % sind in privater Trägerschaft, d.h. werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 5,7 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft, häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Vereinen.

Tabelle 13 zeigt, wieviele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind bzw. wieviele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Der darauf folgenden Tabelle 14 ist zu entnehmen, wieviele Museen welcher Museumsart öffentlich und wieviele privat getragen werden und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Der Rückgang an Besuchen in 2002 findet sich insbesondere in Museen, die in öffentlicher Trägerschaft sind.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind häufiger in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 13: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2002 (2001)	Besuchszahl der Museen 2002 (2001)	Anzahl der Museen 2002 (2001)	Besuchszahl der Museen 2002 (2001)	Anzahl der Museen 2002 (2001)	Besuchszahl der Museen 2002 (2001)
Baden–Württemberg	565 (567)	9.027.273 (9.233.044)	387 (384)	4.535.150 (4.529.241)	80 (79)	547.594 (569.143)
Freistaat Bayern	613 (574)	15.776.404 (14.985.741)	393 (331)	3.918.152 (3.454.477)	76 (73)	759.782 (771.692)
Berlin	103 (106)	6.895.348 (6.998.792)	45 (43)	1.770.510 (1.741.624)	2 (2)	— (—)
Brandenburg	206 (205)	2.770.169 (2.899.007)	134 (128)	534.534 (693.116)	4 (3)	10.804 (10.837)
Bremen	10 (10)	215.739 (200.016)	18 (18)	1.215.214 (1.014.813)	2 (2)	168.322 (152.440)
Hamburg	29 (31)	1.643.564 (1.811.484)	26 (27)	441.425 (509.578)	1 (1)	5.000 (2.625)
Hessen	180 (181)	3.169.386 (3.166.788)	195 (190)	1.410.346 (1.585.344)	46 (45)	226.963 (248.136)
Mecklenburg–Vorpommern	116 (118)	2.362.363 (2.433.406)	51 (45)	788.429 (774.877)	4 (3)	48.779 (43.218)
Niedersachsen	239 (233)	3.311.287 (3.744.410)	354 (345)	3.529.926 (3.563.887)	45 (45)	682.436 (763.732)
Nordrhein–Westfalen	365 (369)	10.570.985 (10.571.538)	266 (258)	3.477.031 (3.175.481)	40 (38)	226.964 (254.138)
Rheinland–Pfalz	194 (194)	2.057.671 (2.113.797)	163 (162)	1.941.826 (1.882.305)	26 (25)	106.588 (112.516)
Saarland	30 (29)	216.602 (268.378)	26 (28)	238.762 (269.597)	3 (3)	7.239 (11.608)
Freistaat Sachsen	300 (299)	5.967.999 (7.142.266)	66 (61)	1.040.918 (987.299)	4 (4)	42.154 (51.235)
Sachsen–Anhalt	157 (163)	1.894.151 (2.268.709)	54 (49)	533.545 (465.677)	5 (5)	36.093 (33.899)
Schleswig–Holstein	106 (102)	1.637.499 (1.505.516)	111 (105)	1.237.080 (1.532.956)	8 (8)	47.311 (50.178)
Thüringen	175 (170)	3.654.901 (3.845.421)	35 (35)	518.382 (521.391)	1 (1)	201 (171)
Gesamt	3.388 (3.351)	71.171.341 (73.188.313)	2.324 (2.209)	27.131.230 (26.701.663)	347 (337)	2.916.230 (3.075.568)

Tabelle 14: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2002 (2001)	2002 (2001)	2002 (2001)	2002 (2001)	2002 (2001)	2002 (2001)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.566 (1.541)	12.797.951 (12.737.518)	991 (948)	4.334.443 (4.336.737)	216 (215)	1.020.399 (1.106.442)
2 Kunstmuseen	413 (418)	13.590.752 (12.662.528)	166 (159)	3.172.835 (3.146.045)	25 (23)	487.209 (442.607)
3 Schloß- und Burgmuseen	178 (178)	10.922.074 (11.618.966)	84 (83)	2.465.302 (2.483.897)	6 (6)	72.386 (81.565)
4 Naturkundliche Museen	177 (176)	5.100.695 (5.416.456)	120 (113)	1.915.640 (1.662.317)	14 (13)	111.194 (119.661)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	265 (261)	6.890.266 (7.579.091)	431 (407)	7.692.883 (7.424.827)	24 (22)	266.497 (303.232)
6 Historische und archäologische Museen	262 (258)	10.839.930 (11.304.940)	107 (103)	3.323.891 (3.521.923)	14 (12)	138.520 (137.058)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	26 (26)	2.046.796 (1.829.854)	0 (0)	0 (0)	2 (2)	71.390 (81.063)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	444 (434)	6.089.395 (5.846.360)	417 (389)	3.907.277 (3.839.241)	36 (34)	378.121 (393.071)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	57 (59)	2.893.482 (4.192.600)	8 (7)	318.959 (286.676)	10 (10)	370.514 (410.869)
Gesamtzahl	3.388 (3.351)	71.171.341 (73.188.313)	2.324 (2.209)	27.131.230 (26.701.663)	347 (337)	2.916.230 (3.075.568)